



Tel: 05557/6205

Fax: 05557/2170

www.gemeinde.stgallenkirch.at

Gemeinde St. Gallenkirch  
Bezirk Bludenz  
6791 St. Gallenkirch

### **Niederschrift**

über die am Donnerstag, den 06.11.2003 um 19.30 Uhr im Gemeindeamt St. Gallenkirch stattgefundene

39. Sitzung der Gemeindevertretung von St. Gallenkirch

#### T A G E S O R D N U N G:

- 1.) Eröffnung
- 2.) Information über geplante Investitionen im Tourismusbereich
- 3.) Vergabe von Aufträgen an der VS St. Gallenkirch (Saalumbau)
- 4.) A l l f ä l l i g e s

Anwesend: Bgm. Fritz Rudigier, Vbgm. Dietmar Lorenzin, Arno Salzmann und Walter Rudigier sowie die Gemeindevertreter bzw. Ersatzleute Alois Bitschnau, Alexander Kasper, Roland Saur, Johann Schwarz, Bruno Zint, Kornelia Kasper, Wilfried Berger, Elmar Juen, Othmar Tschofen, Robert Tschofen, Herwig Schallner, Othmar Netzer, Bertram Netzer und Erich Zugg sowie Guntram Juen als Schriftführer;

Vorst. Dir. Heinrich Sandrell von der Silvretta-Nova-Bergbahnen AG als Auskunftsperson zu den geplanten Investitionen im Tourismusbereich.

Entsch: Christian Kasper, Hans-Peter Sattler, Thomas Lerch, Hans-Karl Rhomberg, Christa Raffler, Sibylle Barcatta sowie Paul Dich;

## E r l e d i g u n g :

### Zu 1.)

Der Vorsitzende, Bgm. Fritz Rudigier, eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung, begrüßt neben den anwesenden Gemeindevertreter und Ersatzleute auch Herrn Vorst. Dir. Heinrich Sandrell von der Silvretta-Nova Bergbahnen AG und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Über Antrag des Bürgermeisters wird gem. § 41 des Gemeindegesetzes Punkte 3) mit einstimmigem Beschluss neu in die Tagesordnung aufgenommen.

### Zu 2.)

Der Bürgermeister berichtet eingangs, dass das ursprünglich in Tschagguns geplante Jugendhotel mit ca. 720 Betten in dieser Größenordnung nicht errichtet wird. Stattdessen ist jetzt eine Splittung dieses Hotelprojektes auf 3 Gemeinden vorgesehen, wobei nunmehr 2 Hotels im Montafon und 1 Hotel im Klostertal geplant ist.

Vorst. Dir. Heinrich Sandrell teilt hiezu mit, dass es im Montafon mittlerweile 2500 – 3000 Gästebetten im Privatzimmerbereich weniger gibt, wie noch vor 10 Jahren und es daher wichtig wäre, wenn auch für das weniger betuchte Publikum wieder Betten geschaffen werden.

Als Betreibergesellschaft fungiert das Österr. Verkehrsbüro, welches mittlerweile in Österreich der größte Hotelanbieter ist und dadurch ein professioneller Vertrieb gewährleistet ist. Die Vermarktung erfolgt per Internet, was für die Region einen zusätzlichen Werbeeffekt bedeutet. Die Gemeinde müsste hiezu allerdings einen voll erschlossenen Grund kostenlos zur Verfügung stellen und die Liftbetreiber müssten mit günstigeren Karten ihr Entgegenkommen zeigen. So kommt für dieses Projekt im Bereich Innerfratte der im Eigentum der Gemeinde St. Gallenkirch stehende Parkplatz bei der Abzweigung zur Garfreschabahn in Frage. Damit hätte man einen Standort direkt in Liftnähe, was ebenfalls als sehr wichtig betrachtet wird.

Mit der Realisierung eines Hotelprojektes dieser Größenordnung könnten lt. Sandrell gleich-zeitig auch wieder neue Ressourcen für eine lang ersehnte Erneuerung der Garfreschabahn geschaffen werden. Sandrell führt u.a. an, dass auch seitens der Stadt Bludenz beim Hallenbad „Val Blue“ ein ähnliches Hotel geplant ist. In diesem Projekt ist zwar kein Hallenbad erforderlich, es wird jedoch mit einer reichhaltigen Infrastruktur ausgestattet, wo den Jugendlichen sämtliche Unterhaltungs- und Trendsportarten geboten werden können. Wichtig ist, dass der Nächtigungspreis erschwinglich ist.

Heinrich Sandrell verweist erneut darauf hin, dass mit diesem Projekt für die Garfreschabahn ein neuer Background und damit eine neue Zukunftsperspektive geschaffen werden kann. Die Jugend bekommt mit einem solchen ganzjährig geöffneten Fun-Hotel wieder eine Basis. Außerdem weist Sandrell darauf hin, dass die bestehenden Bahnen veraltern, wenn nicht neues Potential geschaffen wird. Die Bahnbetreiber sind sowohl bei der Preisgestaltung der Liftpreise gefordert, andererseits aber

auch bereit, in die bestehende Infrastruktur zu investieren, hier in erster Linie was den Boarder-Park betrifft. Insgesamt umfasst dieses Vorhaben jeweils 10 Hotels in Österreich und in der Schweiz. Das Österr. Verkehrsbüro als Tochtergesellschaft eines österreichischen Versicherungs- und Bankenkonsortiums betreibt hier lediglich die Vermarktungsschiene. Dem Vernehmen nach sei dieses Projekt in der Gemeinde Klösterle bereits so gut wie fix.

Heinrich Sandrell ist von dieser Idee begeistert und schlägt deshalb vor, dass die Gemein-devertretung oder zumindest eine Abordnung eine Exkursion nach Hermagor in Kärnten unternimmt, wo bereits solche Hotels im Entstehen sind. Für St. Gallenkirch sind 330 Betten geplant.

Bgm. Rudigier bedankt sich bei Vorst. Dir. Sandrell für seine umfangreichen Ausführungen und bestätigt ihm, dass er die vorherrschende Situation im Tourismus treffend beschrieben habe. Faktum ist, dass die Gemeinde St. Gallenkirch zuwenig gewerbliche Betten hat. Bekanntlich schaut die Zukunft im Tourismusbereich derzeit nicht rosig aus, insbesondere was die Nachfragefrage betrifft. Aus dem heute jugendlichen Gast erwartet man sich selbst-verständlich für spätere Jahre auch ein gewisses Stammpublikum.

GV Roland Saur steht einem solchen Vorhaben grundsätzlich positiv gegenüber, sieht jedoch in der kostenlosen Grundbeistellung eine gewisse Wettbewerbsverzerrung, was auch von Erich Zugg stark kritisiert wird. Desweiteren stellt Roland Saur fest, dass die 2-Sterne-Kategorie bei uns in den letzten Jahren stark vernachlässigt wurde und befürwortet aus diesem Grunde ein solches Projekt.

Heinrich Sandrell stellt hiezu fest, dass sich die Gratis-Grundbeistellung durch die sogenannte Umweg-Renabilität wieder auszahlt. Es werden dadurch nicht nur Gemeindeabgaben lukriert, sondern auch ganzjährige Arbeitsplätze geschaffen. Der durch die Internet-Vermarktung zu erzielende Werbe-Effekt wird ebenfalls für wichtig erachtet. Die Wettbe-werbsverzerrung darf daher nicht direkt angesprochen werden, weil das vorliegende Konzept für die gesamte Region nutzbringend ist. Außerdem braucht die Seilbahnwirtschaft wieder mehr Betten, um künftige Investitionen rechtfertigen zu können. Zudem haben die Stadt Bludenz und die Gemeinde Nüziders im Zuge der Errichtung der Muttersberg Seilbahn ebenfalls erhebliche Opfer gebracht. So wurden u. a. neben dem Grund für den Parkplatz (5 ha) auch die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung gratis zur Verfügung gestellt.

GV Alois Bitschnau stellt fest, dass sich die in den letzten Jahren getätigten Investitionen in Jugendherbergen österreichweit bewährt haben. Außerdem sei diese Kategorie für die ortsansässige Gastronomie keine Konkurrenz.

Elmar Juen stellt fest, dass der neu geschaffene Robinson-Club in Zürs mittlerweile bestens ausgelastet ist, wenngleich diese Kategorie mit dem vorliegenden Projekt nicht verglichen werden kann, aber auch ausschließlich von jungen Leuten frequentiert wird.

Eine Anfrage von Othmar Netzer bezüglich des langersehnten Umbaues der Rückhol-Lifte Garfrescha und Nova wird von Heinrich Sandrell beantwortet. Im Bereich Nova sei ein 6-er-Sessellift geplant und auf Garfrescha eine Sesselbahn, welche bis zur Bergstation des Grandau-Liftes führt. Diese Investitionen werden jedoch vom künftigen Geschäftsverlauf abhängig gemacht und meist erst kurzfristig entschieden. Es wird jedoch festgestellt, dass dieses Ziel massiv verfolgt werden soll, weil die Situation in diesem Bereich mittlerweile schon fast unerträglich geworden ist.

Der Bürgermeister gibt zu Bedenken, dass jede positive Investition im Tourismusbereich mitunter auch negative Begleiterscheinungen nach sich ziehen kann, stellt jedoch fest, dass ein solches Projekt gleichzeitig auch eine Weichenstellung bedeuten könnte.

Nach eingehender Diskussion wird klar festgestellt, dass zur besseren Entscheidungsfindung seitens der Gemeindevertretung eine Besichtigung in Hermagor durchgeführt werden soll, wo 3 ähnliche Hotels mit je 300 Betten bereits kurz vor der Fertigstellung sind. Eine allfällige Beschlussfassung in einer so brisanten Angelegenheit ist kurzfristig ohnehin nicht möglich. Es muss die Möglichkeit bestehen, dass sich die Entscheidungsträger zuvor ein entsprechendes Bild machen können.

### Zu 3.)

Nachstehend angeführte Aufträge und Lieferungen für den Um- und Zubau an der VS St.Gallenkirch werden mit einstimmigem Beschluss jeweils an den Bestbieter vergeben:

a) Kucheneinrichtung Gemeindesaal		
Fa. Rein, Dornbirn	€	38.438,86
Fa. GVG, Götzis	€	43.999,01
Fa. FHE Franke, Dornbirn	€	44.839,92
Fa. VOLTA; Lauterach	€	47.622,73

Die Vergabe erfolgt einstimmig an die Fa. Rein, das Küchenkomitee soll aber noch weitere Verhandlungen mit der Fa. Rein führen, ob nicht noch der eine oder andere Punkt eingespart werden kann.

b) Heizung, Sanitäre, Belüftung - Küche		
Fa. Kuster Michael, St. Gallenkirch	€	18.657,53
Fa. Stolz, Bludenz	€	19.165,37
Fa. WILU, Schruns	€	20.229,24
Fa. BÖMAG, Schruns	€	20.472,96
Fa. Mathies, Schruns	€	21.441,95

Die Vergabe erfolgt einstimmig an die Fa. Michael Kuster, St. Gallenkirch.

### Zu 4.) Allfälliges

a) Der Bürgermeister informiert die Gemeindevertretung über das inzwischen eingeleitete Verfahren der Umweltverträglichkeitsprüfung für die Errichtung und den Betrieb des Kopswerkes II in Gaschurn-Partenen. Es sei dies das erste Verfahren dieser Art im Bezirk Bludenz.

b) Eine Anfrage von Elmar Juen bezüglich der Entfernung der Pflastersteine im Bereich des Fußgängerüberganges wird vom Bürgermeister beantwortet. Es musste der Fußgängerübergang aus versch. Gründen aus dem ursprünglich vorgesehenen Bereich verlegt werden.

- c) Eine Anfrage von Johann Schwarz zur neuen Straßenbeleuchtung wird ebenfalls vom Bürgermeister beantwortet. Die gelben Beleuchtungskörper wurden von der Bundesstraßenverwaltung vorgeschrieben.
- d) Ein Antrag von Erich Zugg zur Verbesserung der Wegsituation beim Fußweg vom „Erholungsheim Maria Hilf“ in Richtung „Hotel Zamangspitze“ wird zur Kenntnis genommen.
- e) Elmar Juen beantragt eine Spende für eine Agape für die am 07.12.2003 stattfindende 500-Jahrfeier bei der Kirche in Gortipohl.
- f) Wilfried Berger weist auf die mangelhafte Funktionstüchtigkeit des Dämmerungsschalters bei der neuen Straßenbeleuchtung hin.
- g) Robert Tschofen bemängelt die fehlende Protokollierung seiner Anfrage in der Sitzung am 06.10.2003 wegen der Vergabe der Schlosserarbeiten im Zuge der Ortsgestaltung. Es seien hier keine einheimischen Betriebe zum Zuge gekommen.
- h) Wilfried Berger erkundigt sich im Namen der OF St. Gallenkirch, ob im alten Spritzenhaus evtl. Räumlichkeiten zur Unterbringung von Bekleidung und Ausrüstungsgegenständen genutzt werden können. Bgm. Rudigier berichtet hiezu, dass diese Räumlichkeiten evtl. vom Krippenbauverein beansprucht werden, welchem die bisher genutzten Räume beim Kindergarten ab dem kommenden Jahr nicht mehr zur Verfügung stehen. Entsprechende Abklärungen sind noch zu treffen.

Ende der Sitzung: 22.25 Uhr

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

---

Guntram Juen

---

Bgm. Fritz Rudigier